

Klassismuskritik in der Philosophie(lehre)

Zielgruppe:

Der Workshop richtet sich an alle Lehrenden der akademischen Philosophie.

Inhalte:

Wie lässt sich kritisches Denken und Handeln in einem Raum fördern, der nur begrenzt selbstkritisch ist? Und wie lässt sich machtkritisches Denken und Handeln fördern, wenn die Universität selbst von Machtverhältnissen geprägt ist, an deren Reproduktion wir als Lehrende und Wissenschaftler*innen beteiligt sind?

Diese Spannungsfelder nehmen wir zum Ausgangspunkt unserer Auseinandersetzung mit dem Lehr- und Lernraum Universität, wobei wir auf eines der Machtverhältnisse speziell fokussieren: auf Klassismus und die Bedeutung der sozialen Herkunft. Wie es konkret möglich ist, trotz der widersprüchlichen Ausgangslage in der Philosophie klassismuskritisch zu lehren und Studierende in der Entwicklung machtkritischen Denkens und Handelns zu fördern, werden wir im Workshop gemeinsam erarbeiten. Ausgelotet wird zudem, wie groß der Freiraum für Lehrende ist und wo den Bemühungen welche (zeitlichen, finanziellen, institutionellen) Grenzen gesetzt sind.

Ziele:

Ziel des Workshops ist, durch (Selbst-)Reflexion und Austausch die eigene Position als machtkritische Lehrende*r zu stärken und mit neuen klassismuskritischen Impulsen studentisches Lernen noch besser zu unterstützen. Die Teilnehmenden lernen das Konzept der Habitusreflexivität kennen und erarbeiten für sich selbst und die Lehrenden des Instituts Umsetzungsmöglichkeiten des klassismuskritischen Lehrens und Lernens.

Didaktisches Design:

Zunächst werden sich die Teilnehmenden in Einzel- und Kleingruppenarbeit mit den Wissenschafts- und Lehrpraktiken in der Philosophie auseinandersetzen. Dabei wird der Blick auf Normen, Regeln und Werte gelegt, aber auch auf Artefakte, das Üben und Prüfungsleistungen. Nach einem Input zu Klassismus, symbolischer Macht, Leistungsmythos, Meritokratie und Habitusreflexivität folgt eine zweite Gruppenarbeitsphase mit dem Fokus auf Weiterentwicklungen der individuellen und kollektiven philosophischen Lehrpraxis.

Vorbereitung:

Um am Workshop teilzunehmen, bedarf es keiner Vorbereitung.

Workshopleitung

Der Workshop wird von Dr. Lisa Scheer geleitet. Die promovierte Soziologin ist Mitarbeitende des Zentrums für Lehrkompetenz der Universität Graz und hat von 2019 bis 2021 am Projekt [Habitus.Macht.Bildung – Transformation durch Reflexion](#) mitgearbeitet,

das finanziert durch das BMBWF am Institut für Bildungsforschung und PädagogInnenbildung der Uni Graz durchgeführt wurde.

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich über diesen [Link](#) an.

Classism in (Teaching) Philosophy

Target group:

All teachers of academic Philosophy are invited to participate in the workshop.

Content:

How can critical thinking and practice be promoted in a place that is only self-critical to a limited extent? And how can power-critical thinking and practice be promoted when the university itself is characterized by power relations which we as teachers and academics reproduce too?

We take these tensions as the starting point for our examination of the university as a teaching and learning space, focusing on one of the power relations in particular: classism and inequalities based on social background. In the workshop, we will work on how to teach in a classism-critical way in philosophy and how to support students in the development of power-critical thinking and practice. We will also explore how much room teachers have and how their efforts are limited (in terms of time, money, structures).

Goals:

The aim of the workshop is to strengthen one's position as a power-critical teacher through (self-)reflection and exchange and to improve the support of student learning with classism-critical impulses. Participants will get to know the concept of habitus reflexivity and develop ways of implementing classism-critical teaching and learning for themselves and the department's teaching staff.

Workshop design:

First, participants will examine academic and teaching practices in philosophy individually and in small groups. The focus will be on norms, rules and values, but also on artifacts, practice and examination performance. After an input on classism, symbolic power, meritocracy and habitus reflexivity, a second group work phase will focus on possible developments of individual and collective philosophical teaching practice.

Preparation:

In order to participate, no preparation is needed.

Workshop conductor:

The workshop will be led by Dr. Lisa Scheer. The sociologist works at the Competence Center for University Teaching at the University of Graz and contributed to the project Habitus.Power.Education - Transformation through Reflection, which was funded by the

BMBWF and carried out at the Department of Educational Research and Teacher Education at the University of Graz from 2019 to 2021.

Registration:

Please sign up through this [link](#).